

W()RT MELDUNGEN

Ulrike Crespo Literaturpreis für kritische Kurztexte

Kulturwissenschaftlerin Hanna Engelmeier und Kunstkritikerin Silke Hohmann neu in der WORTMELDUNGEN-Jury

Frankfurt, 30. August 2023

Mit der Kulturwissenschaftlerin **Hanna Engelmeier** und der Kunstkritikerin **Silke Hohmann** werden zwei Positionen in der Jury des WORTMELDUNGEN-Literaturpreises neu besetzt. Gemeinsam mit Philosophieprofessorin Rahel Jaeggi, Literaturkritiker Paul Jandl, Intendantin Barbara Mundel, Soziologe Steffen Mau und Literaturwissenschaftler Philipp Theisohn entscheiden sie über die Vergabe des „WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreises für kritische Kurztexte 2024“.

Hanna Engelmeier ist Kulturwissenschaftlerin und Publizistin und arbeitet am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. **Silke Hohmann** ist Kunstkritikerin und arbeitet als Redakteurin bei „Monopol – Magazin für Kunst und Leben“.

Aktuell läuft die Ausschreibung zum „WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis 2024“. Verleger:innen, Lektor:innen, Agent:innen, Literaturkritiker:innen und -vermittler:innen sind aufgefordert, Texte (literarische Essays, literarische Reden, kurze Prosa oder Erzählungen), die sich kritisch mit relevanten gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen, für den Literaturpreis vorzuschlagen. Die Texte können bis zum **30. September 2023** eingereicht werden.

Die vollständige Ausschreibung ist unter www.wortmeldungen.org/literaturpreis/preis zu finden.

Die Jury

Hanna Engelmeier ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Sie ist als Autorin für verschiedene Zeitungen und Magazine tätig, darunter Süddeutsche Zeitung, ZEIT Online und Merkur. Ihr Essay „Trost. Vier Übungen“ erschien 2021 bei Matthes und Seitz Berlin und wurde mit dem Ernst-Bloch-Förderpreis und dem Clemens-Brentano-Preis ausgezeichnet.

Silke Hohmann ist Kunstkritikerin und arbeitet als Redakteurin bei „Monopol – Magazin für Kunst und Leben“. Sie studierte Visuelle Kommunikation und arbeitete als Kunstkritikerin und Journalistin für Magazine, Tageszeitungen, Hörfunk und Fernsehen. Sie entwickelte und moderierte die TV-Dokumentation „Ist das Kunst?“ für ARTE und moderiert die zweite Staffel des Literatur-Podcasts "Dichtung und Wahrheit" des Suhrkamp-Verlags.

Rahel Jaeggi ist Professorin für Praktische Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt als eine Vertreterin der zeitgenössischen Kritischen Theorie. Seit 2018 ist sie Leiterin des Centers for Humanities and Social Change in Berlin. Zuletzt erschien das Buch „Kapitalismus“ (gemeinsam mit Nancy Fraser) bei Suhrkamp.

Paul Jandl arbeitet seit den frühen neunziger Jahren als Feuilletonjournalist und Kritiker für die NEUE ZÜRCHER ZEITUNG mit Stationen in Wien, Salzburg und Berlin. Zuletzt erschien im Grazer Droschl-Verlag „Gedankenspiele über das Glück“.

Steffen Mau ist Professor für Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. In seinen Forschungen beschäftigt er sich mit sozialer Ungleichheit und sozialem Wandel. Er ist Mitglied im Sachverständigenrat für Migration und Integration. Seine jüngste Buchveröffentlichung „Sortiermaschinen. Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert“ (C.H. Beck 2021) war auf der Shortlist für den Deutschen Sachbuchpreis 2022.

Barbara Mundel ist Intendantin der Münchner Kammerspiele. Sie arbeitete als Dramaturgin, Regisseurin und Intendantin für große Theaterhäuser, u. a. in Luzern und Freiburg. Sie prägte die programmatische Frage nach einem „Stadttheater der Zukunft“.

Philipp Theisohn ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Außerdem arbeitet er als Literaturkritiker für verschiedene Medien, insbesondere für die FAZ.

WORTMELDUNGEN ist ein Programm der Crespo Foundation in Kooperation mit dem Literaturhaus Frankfurt, dem Schauspiel Frankfurt und dem Verbrecher Verlag.

Der „WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis für kritische Kurztexte“ wird jährlich von der Crespo Foundation ausgelobt. Er ist mit 35.000 Euro dotiert und wird für herausragende literarische Kurztexte verliehen, die sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Bisher erhielten den WORTMELDUNGEN-Literaturpreis Petra Piuk, Thomas Stangl, Kathrin Röggla, Marion Poschmann, Volha Hapeyeva und Judith Schalansky.

Der mit 15.000 Euro dotierte Förderpreis schließt an den Literaturpreis an und soll junge Autor:innen motivieren, in Auseinandersetzung mit dem Thema des Gewinner:innentextes eine eigene literarische Position zu formulieren.

W()RT MELDUNGEN

Informationen zum Preis:

wortmeldungen.org

facebook.com/wortmeldungen/

instagram.com/wortmeldungenliteraturpreis/

Pressekontakt: Jutta Büchter (presse@wortmeldungen.org)